

**STEUERERKLÄRUNGEN****Hungertuch und  
große Einkommen**von Florian Leimgruber,  
Sand in Taufers

Wenn 111.248 Südtiroler/innen (AFI) dem Fiskus mit ihrer Steuererklärung weniger als 10.000 Euro brutto melden, dann nagen mehr als 25 Prozent regelrecht am Hungertuch, dann ist diese Provinz eine der ärmsten Provinzen Italiens – oder aber die Steuerrückziehung hierzulande hat wahrlich gewaltige Ausmaße erreicht.

Wenn jetzt publik wird, dass Südtirol trotzdem mit den Einkommen an zweiter Stelle in Italien steht, dann wird ebenso klar, dass ein äußerst kleiner Teil der Bevölkerung in dieser Provinz über riesige Einkommen verfügt. Fakt ist, dass in Südtirol die Lebenshaltungskosten höher sind als in der Schweiz, als in Österreich und in Deutschland und die Löhne und Gehälter hierzulande weit unter jenen in den genannten Ländern liegen.

Dass in Bozen allein im Mai die Inflation auf weitere 2,5 Prozent angestiegen und Bozen seit jeher die teuerste Stadt Italiens ist und der Normalbürger 2021 wiederum 668 Euro an Kaufkraft einbüßt, steht zusammen mit den hiesigen mageren Löhnen und Gehältern, die vielen bis zum Monatsende nicht mehr reichen, auf einem ganz anderen Blatt.